



Rat für  
NACHHALTIGE  
Entwicklung



## Drei Jahre Nachhaltigkeitspolitik 2010–2013

Bericht des Rates für Nachhaltige Entwicklung über  
Aktivitäten und Beratungen im Zeitraum 2010–2013

Berlin, den 24. April 2013







Rat für  
NACHHALTIGE  
Entwicklung

# Drei Jahre Nachhaltigkeitspolitik 2010–2013

Bericht des Rates für Nachhaltige Entwicklung über  
Aktivitäten und Beratungen im Zeitraum 2010–2013

Berlin, den 24. April 2013



# WERK STATT



## Inhalt

1. Vorbemerkung	4
2. Mitglieder des Rates	5
3. Schwerpunkte der RNE-Arbeiten 2010–2013	7
Empfehlungen und Stellungnahmen	7
Zusammenarbeit mit dem Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung, StA	8
Zusammenarbeit mit dem Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung des Deutschen Bundestages, PBNE	9
Gespräche mit landespolitisch Verantwortlichen	9
Medienarbeit und Kommunikation	10
Themenbilanz	10
Web-Auftritt des RNE	11
Jahreskonferenzen	11
Newsletter	12
Unternehmen und DNK	12
Konsum	13
Flächeninanspruchnahme	14
Energie, Energiewende	15
Rio 20 plus	15
Forschungsstrategien	16
Carl-von-Carlowitz-Vorlesungen	17
Nachhaltigkeit in Deutschland	17
Dialog „Nachhaltige Stadt“	18
Bildung	18
Europäische und internationale Netzwerke	19
Deutscher Nachhaltigkeitspreis	20
Projekte „Vision 2050“	21
Werkstatt N und Lokale Bildungsnetzwerke zur Nachhaltigkeit	22
Deutscher Aktionstag Nachhaltigkeit und Deutsche Aktionswoche Nachhaltigkeit	23
4. Bewertung	24
5. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle	26
6. Plenarsitzungen, Arbeitsgruppen, Besprechungen mit der Bundesregierung	27
7. Publikationen, Empfehlungen, Stellungnahmen, Studien	28
8. Vorträge und Beiträge der Ratsmitglieder	31
9. Vorträge und Beiträge aus der Geschäftsstelle	35
10. Mitarbeit in Gutachtergremien und Jurys	42

## 1. Vorbemerkung

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung wurde 2001 durch die Bundesregierung eingesetzt. Vorausgegangen war eine einstimmige Entschließung des Deutschen Bundestages aus dem Jahr 1998. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung wird von der Bundesregierung für jeweils drei Jahre berufen. Die Berufung der Mitglieder erfolgt ad personam.

Nach Ablauf einer dreijährigen Mandatsperiode geben die Mitglieder des Nachhaltigkeitsrates über die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit Auskunft und legen diese der Öffentlichkeit vor. Diese Rechenschaftslegung hat der Nachhaltigkeitsrat seit seiner ersten Einberufung eingeführt. Sie wird mit dem vorliegenden Bericht für den Zeitraum Juni 2010 bis Juni 2013 fortgesetzt.

Der vorliegende Bericht deckt den Zeitraum 19. Juli 2010 bis 30. Juni 2013 ab. Die diesen Zeitraum konstituierende Sitzung des Rates fand am 19. Juli 2010 im Bundeskanzleramt statt. Die Mitglieder wählten Hans-Peter Repnik zu ihrem Vorsitzenden und Marlehn Thieme zur stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Bericht bezieht die laufenden Arbeiten aus den Vorjahren ein, soweit sie fortgeführt wurden und relevant sind. Dies gilt insbesondere für die Empfehlungen des 2009 vorgelegten Peer Reviews zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik.

Die Aktivitäten des Rates und der Geschäftsstelle entsprechen dem Mandat des Rates respektive gehen auf konkrete Wünsche und Anforderungen der Bundesregierung zurück. Alle Ergebnisse der Arbeit des Rates sind auf den Internetseiten [www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de) dokumentiert.

## 2. Mitglieder des Rates

Im Berichtszeitraum haben Hans-Peter Repnik und Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck ihre Mandate zurückgegeben. Hierfür waren zwingende persönliche Gründe maßgebend. An ihrer statt wurden Alois Glück und Prof. Dr. Wolfgang Schuster berufen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder des Rates blieb daher mit 15 konstant.

Der Nachhaltigkeitsrat hat mit Billigung des Bundeskanzleramtes nach seiner Konstituierung Änderungen der Geschäftsordnung beschlossen, die es ihm unter anderem erlauben, für eine begrenzte Zeit weitere Persönlichkeiten zur Mitarbeit im RNE zu gewinnen. Der Nachhaltigkeitsrat hat von diesem Recht Gebrauch gemacht und Herrn Jochen Zeitz als damaligen Chief Sustainability Officer des französischen Konzerns PPR und langjährigen CEO der PUMA SE als weiteres Ratsmitglied kooptiert.

Mitglieder des Rates waren in der Berufungsperiode 2010–2013 die folgenden Persönlichkeiten:

- Dr. Heinrich Graf von Bassewitz, Bundesbeauftragter für ökologischen Landbau des DBV und Mitglied des DBV-Präsidiums
- Dr. Ursula Eid, Parlamentarische Staatssekretärin a. D.
- Dr. Joachim Faber, Mitglied des Vorstands der Allianz SE Asset Management
- Dr. Hans Geisler, Staatsminister a. D.
- Alois Glück, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ab 2011)
- Walter Hirche, Parlamentarischer Staatssekretär a. D., Minister a. D., Präsident Deutsche UNESCO-Kommission
- Dr. Franz-Josef Overbeck, Bischof von Essen (bis 2011)
- Prof. Dr. Lucia Reisch, Professorin an der Copenhagen Business School
- Hans-Peter Repnik, Parlamentarischer Staatssekretär a. D. (Vorsitzender bis Dezember 2011)
- Max Schön, Geschäftsführender Gesellschafter der Max Schön Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Service KG, Präsident der Deutschen Gesellschaft „The Club of Rome“, Vorsitzender des Aufsichtsrats der DESERTEC Foundation
- Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart (ab 2012)
- Dr. Eric Schweitzer, Vorstandsmitglied ALBA AG, Präsident IHK Berlin
- Marlehn Thieme, Mitglied im Rat der EKD, Direktorin der Deutschen Bank AG (stellvertretende Vorsitzende, ab Januar 2012 als Vorsitzende)
- Olaf Tschimpke, Präsident des NABU

- Michael Vassiliadis, Vorsitzender der Industriegewerkschaft IG BCE
- Hubert Weinzierl, Präsident des DNR, Vorsitzender des Kuratoriums der DBU
- Prof. Dr. Angelika Zahrt, Professorin, Ehrenvorsitzende des BUND
- Jochen Zeitz, Chief Sustainability Officer PPR (September 2010 bis September 2011)

Die Ratsmitglieder wählten im Juni 2010 Herrn Hans-Peter Repnik zu ihrem Vorsitzenden. Der Vorsitz wechselte im Januar 2012 von Hans-Peter Repnik zu Marlehn Thieme.



## 3. Schwerpunkte der RNE-Arbeiten 2010–2013

### Empfehlungen und Stellungnahmen

Der RNE hat seit Juni 2010 folgende Empfehlungen erarbeitet und der Bundesregierung vorgelegt:

- Stabilisierung der Finanzmärkte, 09.11.2010
- Wie Deutschland zum Rohstoffland wird, 08.06.2011
- „Gold-Standard Ökolandbau“: Für eine nachhaltige Gestaltung der Agrarwende, 11.07.2011
- „Dialog der Verantwortung“ – Stellungnahme des Nachhaltigkeitsrates zur Fortschreibung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie 2012 (PDF, 1655 KB), 09.06.2011
- Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) und nachfolgende Ergebnisse, 08.11.2011
- Die Energiewende braucht eine verbindliche und wirksame Energieeffizienzpolitik, 29.03.2012
- Empfehlungen des RNE zur Stärkung der Innenentwicklung in Städten – Vorschläge zur Novelle des Baugesetzbuches zur Baulandpotenzial- und -bedarfsermittlung (Bezug: Referentenentwurf, Stand 11.06.2012) (PDF, 33 KB), 27.09.2012
- Nachhaltiges Wirtschaften: Zehn Forderungen – Einladung zum Dialog (PDF, 212 KB), 20.11.2012
- Der Strompreisdebatte fehlt die Nachhaltigkeit (PDF, 119 KB), 14.02.2013
- Für ein politisches Signal zur Stärkung der Rolle des ökologischen Landbaus in Europa – Stellungnahme des Rates für Nachhaltige Entwicklung (PDF, 77 KB) 01.02.2013
- Einen politischen Aktionsrahmen zum Ziel 30 Hektar schaffen – Stellungnahme zur Flächeninanspruchnahme an den Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung auf der Basis der bisherigen Arbeiten des Rates für Nachhaltige Entwicklung (PDF, 70 KB), 20.02.2013

Zugehörig zu den Empfehlungen wurden diese Themen in Anhörungen und Gremiensitzungen vertreten und erläutert. Von gleicher politischer Bedeutung waren die Stellungnahmen des RNE zur Fortschreibung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, zur EU-Nachhaltigkeitspolitik und zur UN-Konferenz Rio+20.

Weitere politische Positionen haben Mitglieder des RNE in vielfältiger Form abgegeben. Sie werden im Folgenden dargestellt.

## Zusammenarbeit mit dem Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung, StA

Der Ausschuss, in dem alle Ressorts auf der Ebene der beamteten Staatssekretäre vertreten sind, ist die zentrale Steuerungsinstanz für die Umsetzung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung. Vgl. [http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Themen/Nachhaltigkeitsstrategie/2-der-Staatssekretärsausschuss/\\_node.html](http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Themen/Nachhaltigkeitsstrategie/2-der-Staatssekretärsausschuss/_node.html) (Hinweise auf die im Folgenden genannten Sitzungen des StA sind hier zu finden.)

Der RNE hat dem Staatssekretärsausschuss unter Leitung von Bundesminister Pofalla und dem Ratsvorsitzenden Herrn Repnik das Arbeitsprogramm 2010–2013 vorgestellt und eine Grundsatzdiskussion geführt.

Herr Repnik hat die RNE-Vorschläge zum Thema Nachhaltige Beschaffung in die StA-Sitzung am 6. Dezember 2010 eingebracht und den Beschluss des StA mitgestaltet.

In einer Sitzung des Staatssekretärsausschusses für nachhaltige Entwicklung mit Mitgliedern des Nachhaltigkeitsrates am 13. November 2011 begrüßte der Ausschuss die Initiative des Rates, den 4. Juni 2012 zum Aktionstag auszurufen, und beriet weitere Maßnahmen zur Vorbereitung der UN Konferenz Rio+20.

Frau Thieme und Herr Tschimpke haben die Empfehlung „Wie Deutschland zum Rohstoffland wird“ in die Erörterung des Staatssekretärsausschusses für nachhaltige Entwicklung eingebracht und zu dessen Beschlussfassung beigetragen.

Herr Hirche hat in seiner Funktion als Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission und als Mitglied des RNE an der StA-Sitzung am 21. Januar 2013 teilgenommen, in deren Ergebnis die Bundesregierung beschloss, dass sich Deutschland an der konkreten inhaltlichen Ausgestaltung des UNESCO-Weltaktionsprogramms zur Bildung für nachhaltige Entwicklung aktiv zu beteiligen und das Programm auch vor Ort mit Leben zu füllen habe.

## Zusammenarbeit mit dem Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung des Deutschen Bundestages, PBNE

Der RNE setzte die intensive Zusammenarbeit mit dem PBNE fort. Mehrfach wurden der respektive die Vorsitzende des RNE zur Berichterstattung oder zu Expertengesprächen in den Beirat eingeladen. Der RNE hat seinerseits den inhaltlichen Austausch mit dem Vorsitzenden des PBNE und den Obleuten intensiv gesucht. Schwerpunktthemen waren die UN-Konferenz Rio+20, der Deutsche Nachhaltigkeitskodex, die Zukunft von Hermes-Krediten, Flächeninanspruchnahme, die Fortschreibung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie 2012, der Peer Review zur deutschen Nachhaltigkeitspolitik.

Der PBNE hat den Vorsitz des RNE und den Generalsekretär 2011 und 2012 zur Teilnahme an seinen Gesprächen in Brüssel mit Abgeordneten des Europäischen Parlamentes und der Kommission eingeladen.

Der Vorsitzende des PBNE Andreas Jung und der stellvertretende Vorsitzende des RNE haben in einem gemeinsamen Pressegespräch am 8. April 2013 auf die Vorschläge der beiden Gremien zur Reduzierung des Flächenverbrauchs hingewiesen. <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/de/news-nachhaltigkeit/2013/2013-04-11/staatssekretaere-wollen-aktionsrahmen-fuer-reduktion-des-flaechenverbrauchs>

## Gespräche mit landespolitisch Verantwortlichen

Der Nachhaltigkeitsrat hat seine Praxis fortgeführt, eine seiner jährlich fünf Arbeitssitzungen in einem Bundesland zu halten und dort das Gespräch mit den landespolitisch Verantwortlichen zu suchen. Die Gespräche wurden von der Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den landespolitisch Verantwortlichen vorbereitet und ausgewertet.

Die 50. Ratssitzung fand am 9.–10. November 2010 in Stuttgart mit dem Ministerpräsidenten Baden-Württembergs Stefan Mappus und Umweltministerin Tanja Gönner sowie weiteren Vertretern der Landesregierung statt.

Am 26.–27. September 2012 hielt der Nachhaltigkeitsrat seine 57. Ratssitzung in der Freien und Hansestadt Hamburg ab und führte ein Gespräch mit dem Ersten Bürgermeister Olaf Scholz und Staatsrat Holger Lange.

Am 19.–20. Juni 2013 tagte der Nachhaltigkeitsrat in Freiberg, Sachsen. Geplant sind Gespräche mit Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Umweltminister Frank Kupfer.

## Medienarbeit und Kommunikation

Im Berichtszeitraum hat die Geschäftsstelle die Kooperation mit Print- und TV-Medien sowie anderen Einrichtungen anlass- und projektbezogen intensiviert:

- Jahreskonferenzen (2010–2013): Medienkooperationen mit ZEIT WISSEN, NATIONAL GEOGRAPHIC, KiKA, WiWo Green (Online-Portal), forum Nachhaltig Wirtschaften
- Rio+20 (2012): RNE und BPA haben im Vorfeld der Rio+20-Konferenz zu einem gemeinsamen Journalistenbriefing eingeladen, an dem zahlreiche Medienvertreter teilgenommen haben. Referent für den RNE war der stellvertretende Vorsitzende Olaf Tschimpke.
- DAN (2012): Sonderveröffentlichung zum Deutschen Aktionstag Nachhaltigkeit und zur Rio+20-Konferenz im Berliner Tagesspiegel im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen RNE und Tagesspiegel
- DAN (2013): Die Vereinbarungen über Medienkooperationen für die Deutsche Aktionswoche Nachhaltigkeit im Juni 2013 waren bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.
- Wissenschaftsjahr (2012/2013): Online-Kooperation zwischen RNE und dem Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr
- Journalistenschulen (2012/2013): Mitarbeiter der Geschäftsstelle unterstützten Schulen und Fortbildungsangebote für Journalisten durch Vorträge.

## Themenbilanz

Alle Beschlüsse und Arbeitsergebnisse des Rates (z. B. regionale Auszeichnungsveranstaltungen von Projekten) sind durch Pressemitteilungen öffentlich bekannt gemacht worden. Der RNE hat keine Medienresonanz-Analyse in Auftrag gegeben. Das Medienecho wird über eigene Schlagwortsuche in der Geschäftsstelle nur teilweise erfasst. Soweit hieraus sowie durch die steigende Anzahl von Interview- und Gesprächsanfragen erkennbar, ist das Medieninteresse zufriedenstellend.

Öffentliche Präsenz und Medienpräsenz hatte der RNE besonders, wenn er sich zu aktuellen Themen geäußert hat, z.B. zur Energiewende oder zu Rio+20. Generell wächst die Zahl der Publikations- und Verlagsprodukte zu Themen der Nachhaltigkeit.

Die Vorsitzende hatte ihre meisten öffentlichen Auftritte zum Themenkomplex Deutscher Nachhaltigkeitskodex/Nachhaltiges Wirtschaften; die meisten Interviewanfragen an die Vorsitzende, den stellvertretenden Vorsitzenden und den Generalsekretär betrafen die Themen Energiewende, Energieeffizienz, Klimawandel, Ressourceneffizienz, nachhaltiges Wirtschaften sowie eine Zwischenbilanz zur Nachhaltigkeitspolitik in Deutschland.

Regelmäßiges Medieninteresse gab es auch am Thema Ökolandbau. Die meisten direkten Medienkontakte des RNE (z.T. mit sich anschließenden Veröffentlichungen in den Medien zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen) gab es im Vorfeld von Rio+20, während des UN-Gipfels sowie bei dessen Auswertung auf der RNE-Jahreskonferenz.

Ebenfalls von den Medien aufgenommen wurden Personen und Projekte, über die Journalisten eine Geschichte zum Thema Nachhaltigkeit erzählen können (Personifizierung und Anschaulichkeit von Nachhaltigkeit); Werkstatt N und der Deutsche Aktionstag Nachhaltigkeit waren hier dankbare Themenquellen für die Medien und spiegelten sich vor allem in lokalen und regionalen Tageszeitungen wider.

## Web-Auftritt des RNE

Die Website des RNE wird weiterhin stark nachgefragt. Trotz der erforderlich gewordenen Fokussierung des Newsletters auf die Nachrichten und ein Hintanstellen der reinen Service-Informationen (Bücher, Rezensionen etc.) ist die Anerkennung der Website gleich hoch geblieben.

## Jahreskonferenzen

Die Jahreskonferenzen bieten der inzwischen auf fast 1.500 angewachsenen Zahl der anwesenden Gäste die Gelegenheit, sich über wesentliche Themen der Nachhaltigkeitspolitik zu informieren und ihre Vernetzung zu vertiefen. Sie sind ein wichtiges Element in der öffentlichen Kommunikation des Nachhaltigkeitsrates und – mit den Reden der Bundeskanzlerin – auch der Bundesregierung und aller Interessierter, die in Erfahrung bringen wollen, wie es mit der Nachhaltigkeitspolitik weitergeht. Hochrangige Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Zivilgesellschaft unterstützen diese Veranstaltung. Die interaktiven Formate und neue experimentelle Formen der Beteiligung werden interessiert angenommen und verbreitet. Durch die Einbindung von Kooperationspartnern verschiedener Medien wurden die Außenwirkung und die Sichtbarkeit der Jahreskonferenz deutlich erhöht.

- 27. September 2010 – 10. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung  
im Berliner Congress Centrum, Titel: „Die Uhr neu stellen: 2050“
- 20. Juni 2011 – 11. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung  
im Tempodrom, Titel: „... und was bedeutet Nachhaltigkeit? Der Meinungsplatz“
- 25. Juni 2012 – 12. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung  
im Haus der Kulturen der Welt, Titel: „WegeWissenWirkungen“

- 13. Mai 2013 – 13. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung  
im Tempodrom, Titel: „Mit Maß und Mut – für eine politische Kultur der Nachhaltigkeit“

## Newsletter

Der Newsletter des RNE wird weiterhin erfolgreich und mit wachsender Zahl der Abonnenten angeboten. Um einen besseren Einsatz der finanziellen Mittel zu erreichen, wird der Service-Umfang des Newsletters seit Sommer 2012 geringfügig reduziert angeboten. Trotzdem ist ein Anstieg der Abonnenten von 6.670 (Stichtag: 10. Juni 2010) auf 9.166 (Stichtag: 31. Januar 2013) zu verzeichnen.

## Unternehmen und DNK

Der Impuls des Leadershipforums im November 2009 zur möglichen Verankerung von Nachhaltigkeit im Aktien- und Wettbewerbsrecht wurde im Dialog mit Expertinnen und Experten aus Kapitalmarkt und Investor Relations fortentwickelt. Durch intensive Vorarbeiten entstand in diesem zwei Jahre währenden Prozess der Entwurf für einen Deutschen Nachhaltigkeitskodex, der Informationsanforderungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsbemühungen von Unternehmen mit konkreten Leistungsindikatoren hinterlegt. Ein erster Entwurf wurde im Oktober 2011 in eine öffentliche Kommentierungs- und Dialogphase gegeben. In einer vertraulichen Praxisphase wurde die praktische Anwendungsfähigkeit überprüft und der Entwurf weiter konsolidiert. Mit dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) beschreibt der RNE einen global anwendungsfähigen Standard, der eine Basis für die individuelle Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen schafft. Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex wurde im November 2011 beschlossen und zur freiwilligen Anwendung empfohlen.

Der RNE veröffentlicht Entsprechenserklärungen zum DNK auf der Plattform [www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de](http://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de) in deutscher und englischer Sprache. Es gibt eine Datenbank sowie ein Online-Eingabetool, die den Zugang erleichtern.

Zum Zeitpunkt der Vorlage der ersten Entsprechenserklärungen hat der RNE gemeinsam mit den entsprechenden Unternehmen den DNK der Wirtschafts- und Umweltauswahlkommission des Bundeskanzleramtes in einer gemeinsamen Sitzung vorgestellt.

Ein Jahr nach der Einführung wurde eine umfangreiche Analyse des DNK vorgenommen, um die konkrete Anwendung und mögliche Weiterentwicklungspotenziale zu erfassen. Die Dokumente stehen ebenfalls auf der Projektwebseite zur Verfügung.

Ausführliche Analyse von Prof. Dr. Bassen, Uni Hamburg: <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/projekte/eigene-projekte/deutscher-nachhaltigkeitskodex/dokumente/dnk-review-summary-06-02-2013/?blstr=0>

Zusammenfassung der Ergebnisse: <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/projekte/eigene-projekte/deutscher-nachhaltigkeitskodex/dokumente/dnk-review-komplett-13-01-2013/?blstr=0>

## Konsum

Die Empfehlung „Konsum und Nachhaltigkeit. Wie Nachhaltigkeit in der Konsumgesellschaft käuflich und (er)lebbar wird“ erschien im März 2010 als Broschüre. Der Einkaufsführer „Der Nachhaltige Warenkorb – Einfach besser einkaufen“ wurde im September 2010 in der dritten sowie im Oktober 2012 in der vierten komplett überarbeiteten Auflage inhaltlich aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht. Beide Publikationen werden sowohl von Einzelpersonen als auch von Multiplikatoren sehr stark nachgefragt. Um das gleichbleibend hohe Interesse an den Inhalten besser bedienen zu können, wurde im Frühjahr 2013 eine zeitgemäße, internetoptimierte Darstellung der Inhalte des Nachhaltigen Warenkorbs realisiert. Sie ist über [www.nachhaltiger-warenkorb.de](http://www.nachhaltiger-warenkorb.de) zunächst in deutscher Sprache verfügbar. Die englische Version der Broschüre wird wegen der besonderen Relevanz des Lebensstil-Themas wie die deutsche jährlich aktualisiert und als PDF zur Verfügung gestellt.

Interesse an dem Konzept gab es auch auf europäischer Ebene vom Roundtable OECD Guidelines, was Nachfragen der Verbraucherministerien Spanien, Frankreich, Niederlande und Schweden erzeugt hat, sowie vom indischen Verbraucherministerium. In Indien entstand durch ein Projekt der (damals noch) GTZ in Indien im Auftrag des indischen Verbraucherministeriums in Kooperation mit einer indischen Verbraucherorganisation und mit Unterstützung der Geschäftsstelle des RNE eine indische Adaption des Einkaufsführers (<http://www.scp-knowledge.eu/sites/default/files/knowledge/attachments/GIZ%202010%20Sustainable%20Shopping%20Basket%20-%20a%20lifestyle%20and%20shopping%20guide.pdf>).

## Flächeninanspruchnahme

Das vom Rat 2004 propagierte und durch vielfältige Maßnahmen und Projekte unterstützte 30-ha-Ziel der Bundesregierung ist auch nach den neuesten Zahlen des Indikatorenberichtes des Statistischen Bundesamtes in weiter Ferne. Die AG Fläche des Rates hat aus diesem Grund ihre Empfehlungen und die der Evaluation noch einmal auf weitere Ankerpunkte geprüft.

In einem Workshop im August 2011 haben 17 Experten aus Bund und Ländern die vorliegenden Modelle zur Grundsteuerreform diskutiert und Vorschläge erarbeitet, welches Modell den größten Beitrag zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme liefern könnte. Der Moderator des Workshops, Michael Lehmbruck, hat die Ergebnisse zusammengefasst: [http://www.nachhaltigkeitsrat.de/fileadmin/user\\_upload/dokumente/termine/2011/08-12\\_rne\\_lu\\_workshop/20111201-Lehmbruck-Workshop-Ergebnis.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/fileadmin/user_upload/dokumente/termine/2011/08-12_rne_lu_workshop/20111201-Lehmbruck-Workshop-Ergebnis.pdf). Der Vorschlag, ein weiteres Modell mit in die laufende Beprobung der Modelle der Länder aufzunehmen, wurde von einer Bürgermeisterinitiative aufgegriffen. Die Beprobung der Modelle in den Jahren 2012–2013 läuft noch.

Im Dezember 2011 hat der Rat mit dem Ministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern einen Workshop auf dem Gut Dalwitz durchgeführt, um die Potenziale der Entsiegelung, Renaturierung und Wiedernutzung baulicher Brachflächen im ländlichen Raum zu prüfen. <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/termine/veranstaltungen-des-rates/rne-lu-workshop-08-12-2011/>

Der Rat hat in die laufenden Arbeiten zur Novelle des BauGB seine Empfehlungen zur Stärkung der Innenentwicklung in Städten – Vorschläge zur Novelle des Baugesetzbuches zur Baulandpotenzial- und -bedarfsermittlung (Bezug: Referentenentwurf, Stand 11.06.2012) (PDF, 33 KB) 27.09.2012 eingebracht.

Der Rat unterstützte 2012 das Forschungsministerium wie schon in den Vorjahren bei dem erfolgreichen REFINA-Programm durch die Begutachtung der Projektvorschläge zum BMBF-FONA-Förderschwerpunkt „Transdisziplinäre Innovationsgruppen zur Entwicklung und Umsetzung neuer Systemlösungen im Nachhaltigen Landmanagement“.

Die Arbeiten des Rates zum Thema Fläche sind auch in der Zusammenstellung: Dokumente, Pressemitteilungen und News des Rates zum Thema Fläche/„30 ha-Ziel“ (PDF, 151 KB) 01.10.2012 auf der Website des Rates dokumentiert.

Der Rat wird bei der im parlamentarischen Verfahren befindlichen Bundeskompensationsverordnung die flächenspezifischen Fragestellungen einbringen.



Flankierend zum Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung, der sich am 8. April 2013 mit dem Thema Flächeninanspruchnahme befasst, haben der RNE wie auch der PBNE eine fachpolitische Stellungnahme zum Thema abgegeben und in die Beratungen der Staatssekretäre eingespeist.

## Energie, Energiewende

Der Rat war in der nach der Katastrophe in Fukushima einberufenen Ethikkommission durch die Mitglieder Alois Glück, Walter Hirche, Prof. Dr. Lucia Reisch und Michael Vassiliadis sowie die ehemaligen Vorsitzenden Prof. Dr. Klaus Töpfer und Dr. Volker Hauff vertreten.

Eine Grundlage für die Arbeit der Ethikkommission war dabei u. a. auch die im Auftrag des Rates durchgeführte Kraftwerksstudie des Rates [http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Broschuere\\_Kraftwerkspark\\_texte\\_Nr\\_26\\_Oktober\\_2008.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Broschuere_Kraftwerkspark_texte_Nr_26_Oktober_2008.pdf); die darauf aufbauende Studie für die Ethikkommission von den gleichen Bearbeitern ist ebenfalls auf den Seiten des RNE verfügbar: [http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/2011-05-30-abschlussbericht-ethikkommission\\_property\\_publicationFile.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/2011-05-30-abschlussbericht-ethikkommission_property_publicationFile.pdf).

Im März 2012 hat der Rat in seiner Empfehlung „Die Energiewende braucht eine verbindliche und wirksame Energieeffizienzpolitik“ ein für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende unabdingbares Thema aufgegriffen: [http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Energieeffizienz\\_texte\\_Nr\\_42\\_Maerz\\_2012.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Energieeffizienz_texte_Nr_42_Maerz_2012.pdf). Weitere Papiere, Reden und Pressemitteilungen sind in der Kurzdokumentation des Rates zusammengefasst: <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE-Zusammenstellung-Energie.pdf>.

2013 hat der Rat mit seiner Stellungnahme „[Der Strompreisdebatte fehlt die Nachhaltigkeit \(PDF, 119 KB\) 14.02.2013](#)“ die aktuell geführte Debatte im Rahmen der Umsetzung der Energiewende versachlicht.

## Rio 20 plus

Die Ratsmitglieder haben verschiedentlich die Gelegenheit ergriffen, auf die Bedeutung der UN-Nachhaltigkeitskonferenz Rio+20 hinzuweisen, die im Juni 2012 in Rio de Janeiro stattfand. Frau Dr. Eid hat sich an leitender Stelle in die von deutscher Seite ausgerichtete internationale Vorbereitungskonferenz zum „Nexus of water, food and energy“ eingebracht, die im November 2011 in Bonn stattfand. Die Vorsitzende hat den RNE in der Konferenz ver-

treten, Herr Tschimpke hat als Vorsitzender des NABU teilgenommen. Frau Thieme und Herr Zeitz haben die RNE-Ansätze in der Veranstaltung der deutschen Delegation unter Leitung des Bundesumwelt- sowie des Bundesentwicklungsministers dargestellt und diskutiert. Die Geschäftsstelle ist bei der Vor- und Nachbereitung der Konferenz aktiv und verfolgt insbesondere die in Rio getroffenen Festlegungen zu Sustainable Development Goals, SDG, und zu der sogenannten Green Economy. Zu Ersterem unterstützt der RNE das UN Stakeholder Forum in einer interaktiven Web-Plattform zu zivilgesellschaftlichen Vorschlägen zu den SDG.

Der RNE ist ferner in der vom CSR-Beauftragten des französischen Ministerpräsidenten vorangetriebenen Ländergruppe aktiv, die die in Rio getroffenen Aussagen zur Unternehmensberichterstattung vertiefen und umsetzen will.

## Forschungsstrategien

In seinen Empfehlungen greift der RNE regelmäßig und gezielt die jeweiligen Aspekte zum Stand von Wissenschaft und Forschung auf und regt, soweit angemessen, eine Vertiefung und Ausweitung von Forschungsstrategien zur nachhaltigen Entwicklung an.

Der RNE begleitet unterstützend und durch Kooperationen die Forschungsstrategien des Institute for Advanced Sustainability Studies unter Leitung von Prof. Dr. Klaus Töpfer in Potsdam. Gemeinsam mit dem IASS hat der RNE eine TED-Konferenz durchgeführt (<http://www.nachhaltigkeitsrat.de/ideenwettbewerb>). Frau Prof. Dr. Reisch und Herr Tschimpke sind im Beirat des IASS zur Energieforschung aktiv (vgl. <http://www.iass-potsdam.de/research-clusters/global-contract-sustainability/transformation-processes/transdisciplinary-panel-2>). Herr Bachmann ist in weitere Arbeiten des IASS involviert und hat insbesondere am Projekt *TransGovernance* mitgewirkt (vgl. [http://www.iass-potsdam.de/sites/default/files/transgovernance\\_-\\_the\\_quest\\_-\\_nov\\_2011\\_0.pdf](http://www.iass-potsdam.de/sites/default/files/transgovernance_-_the_quest_-_nov_2011_0.pdf) und die Buchveröffentlichung von Louis Meuleman (ed.) (2012) *Transgovernance: Advancing Sustainability Governance* im Springer Verlag, Heidelberg), vgl. <http://www.springerlink.com/content/k48wx3jm433v8428/>.

Die Geschäftsstelle unterhält einen intensiven Kontakt zu Forschungsprojekten und -netzwerken und vertritt den RNE in zahlreichen Beiräten wissenschaftlicher Projekte des BMBF, des BMU, der DBU und der FhG. Sie wird regelmäßig zu Vorträgen in Wissenschaftsveranstaltungen eingeladen.

## Carl-von-Carlowitz-Vorlesungen

Die erste Carl von Carlowitz Vorlesung von Prof. Dr. Haber ist als erster Band der Carl-von-Carlowitz-Reihe im Herbst 2010 im oekom Verlag erschienen: Wolfgang Haber „Die unbequemen Wahrheiten der Ökologie – Eine Nachhaltigkeitsperspektive für das 21. Jahrhundert“, Carl-von-Carlowitz-Reihe Band 1, oekom verlag, München 2010, ISBN-13: 978-3-86581-217-9, Preis: 12,90 EUR. Die englische Fassung gibt es ausschließlich als Download-Version: [http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Wolfgang\\_Haber\\_Inconvenient\\_ecological\\_truths\\_Carl-von-Carlowitz-Series\\_2010.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Wolfgang_Haber_Inconvenient_ecological_truths_Carl-von-Carlowitz-Series_2010.pdf) (PDF, 2681 KB).

Prof. Dr. Carlo Jaeger setzte die Reihe am 20. Juni 2011 im Rahmen der Jahreskonferenz des Rates mit dem Titel „Wachstum – wohin? Eine kurze Geschichte des 21. Jahrhunderts“ fort. Die zweite Carl-von-Carlowitz-Vorlesung ist als Band 2 ebenfalls im oekom verlag, München 2011, ISBN-13: 978-3-86581-277-3, Preis: 12,95 EUR, erschienen. Zusätzlich ist dieser Vortrag als Livestream auf der Website des Rates verfügbar: <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/de/dokumente/audio-video/jahreskonferenz-2010/carlo-jaeger-komplett/>.

Am 12. Oktober 2011 hielt Prof. Dr. Gesine Schwan die dritte Carl-von-Carlowitz-Vorlesung im Historischen Kassensaal der KfW. Im Gepäck die politische Ideengeschichte und Demokratietheorien, im Blick die Zukunft, referierte Prof. Dr. Schwan in ihrem Vortrag zu „Nachhaltigkeit und Politik“ über die Voraussetzungen für das politische Nachhaltigkeitsdenken in der Demokratie. Auch diesen Vortrag kann man sich als Livestream auf der Internetseite des Rates ansehen: <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/dokumente/audio-video/3-c-v-c-vorlesung-12-10-2011>.

## Nachhaltigkeit in Deutschland

Bundesminister MdB Ronald Pofalla lud am 25. März 2013 anlässlich des 300. Jahrestages der Prägung dieses Begriffes in- und ausländische Multiplikatoren aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ins Bundeskanzleramt ein, um mit ihnen Stand und Perspektiven einer nachhaltigen Entwicklung zu erörtern. Das Symposium wurde in Zusammenarbeit mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung veranstaltet.

Am 19. Juni 2013 setzt Prof. Dr. Christof Mauch in Freiberg (Sachsen) die Reihe mit der vierten Carl-von-Carlowitz-Vorlesung fort. Er wird anlässlich des 300-jährigen Erscheinens des Buches von Carl von Carlowitz im Vortragssaal der „Alten Mensa“ der TU Bergakademie Freiberg die historische Dimension unter dem Titel „Exkursion in Zeit und Raum – eine historische Perspektive auf die Nachhaltigkeit“ beleuchten.

## Dialog „Nachhaltige Stadt“

Der Nachhaltigkeitsrat führt den Dialog über strategische Fragen der „Nachhaltigen Stadt“ fort. Hierzu hat er Oberbürgermeister zu einem vom RNE ermöglichten Dialog eingeladen. Die Oberbürgermeister haben in einem Eckpunkte-Papier formuliert, was kommunale Nachhaltigkeit für sie bedeutet (PDF, 2,8 MB <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/dokumente/bestellservice/bestelldokumente/nachhaltige-stadt-jun-2011/>). Sie richten sich dabei auch an die Verantwortlichen auf Bundes- und Landesebene, indem sie bessere Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung und einen intensiveren Dialog zwischen den föderalen Ebenen auf Augenhöhe fordern. Im Oktober 2010 haben die Oberbürgermeister ihre Eckpunkte in der Bundespressekonferenz öffentlich präsentiert. Im Mai 2011 folgte ein Gespräch mit Bundesminister Dr. Peter Ramsauer zur nachhaltigen Stadtentwicklung und Städtebauförderung, im Januar 2012 waren die Oberbürgermeister in den Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung unter Leitung von Bundesminister Pofalla eingeladen.

Im April 2013 meldeten sich die Oberbürgermeister mit einem gemeinsamen Statement zur Umsetzung der Energiewende zu Wort.

## Bildung

Der RNE hat in der vorangegangenen Mandatsperiode ausführlich zu bildungspolitischen Themen im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung Stellung genommen. Seither verfolgt er das Thema weiterhin intensiv und lässt es u.a. in Förderprogramme (vgl. lokale Bildungsnetzwerke, a.a.O.) einfließen. Mit Erfolg hat sich insbesondere Herr Hirche für politische Beschlüsse zur besseren Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Lehrplänen der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen eingesetzt. Lehrkräfte sollten sich bereits in der Ausbildung mit diesem Thema auseinandersetzen. Ein Maßnahmenkatalog ist erforderlich. Bildung für nachhaltige Entwicklung sollte eine zentrale Rolle in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern erhalten. Als Querschnittsthema sollte *nachhaltige Entwicklung* in den Weiterbildungsangeboten der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BAKÖV) und innerhalb des Bundesfreiwilligendienstes stärker berücksichtigt werden.

Der RNE unterstützt die Fortführung und Umsetzung der UN-Dekade zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in einem Aktionsprogramm.

## Europäische und internationale Netzwerke

Der Nachhaltigkeitsrat ist Mitglied im Europäischen Netzwerk der Umwelt- und Nachhaltigkeitsräte (EEAC). Gemeinsam mit dem Belgischen Nachhaltigkeitsrat leitet der Nachhaltigkeitsrat die Arbeitsgruppe „Nachhaltige Entwicklung“, die für 2011 die Jahreskonferenz des Netzwerkes inhaltlich wie organisatorisch vorbereitet hat.

Federführend erarbeitete der RNE 2011 eine gemeinsame EEAC-Stellungnahme in Vorbereitung der Rio+20-Konferenz. Sie richtet sich mit Empfehlung an die Europäische Politik und spricht insbesondere die Themen Green Economy und die UN-Governance für eine nachhaltige Entwicklung an.

Der RNE hat die europäische Auseinandersetzung um das Ob und Wie einer Fortentwicklung der Europäischen Nachhaltigkeitsstrategie aktiv begleitet. Stellungnahmen und Empfehlung richtete der RNE in dieser Sache an die Bundesregierung, respektive im Rahmen öffentlicher Verfahren an die Kommission. Mit seiner Stellungnahme „*Maturing the Sustainability Strategy*“ begrüßt der Rat das Vorhaben der Europäischen Union, die EU-Nachhaltigkeitsstrategie einer kritischen Überprüfung zu unterziehen. Er empfiehlt, bei der Weiterentwicklung der Strategie klare Bilanz zu ziehen, ein stringenteres Nachhaltigkeitsmanagement einzuführen, neue Prüfmarken wie Wettbewerbsfähigkeit, Demografie oder finanzielle Nachhaltigkeit zu entwickeln und für mehr Kohärenz in der Nachhaltigkeitspolitik zwischen der europäischen Ebene und den Mitgliedstaaten zu sorgen.

Der Rat setzt sich dafür ein, die Vernetzung und den Austausch nationaler Nachhaltigkeitsräte global voranzubringen. Er beteiligt sich aktiv am Aufbau einer Web-Plattform zum Stand der Aktivitäten nationaler Nachhaltigkeitsräte, trägt dort „*think pieces*“ bei und unterstützt Recherchen über den Stand der Ratsarbeit. Der RNE hat die Initiative ergriffen, um Beiträge aus der Zivilgesellschaft zur Entwicklung von globalen Nachhaltigkeitszielen zu präsentieren (s. o.) und ihre Erarbeitung anzuregen.

## Deutscher Nachhaltigkeitspreis

Der Rat begleitet und unterstützt das Projekt „Deutscher Nachhaltigkeitspreis“ (DNP) seit seiner Gründung 2008 methodisch und personell. Der jährlich vergebene Preis prämiiert Unternehmen, die vorbildlich wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und Schonung der Umwelt verbinden. Sonderpreise zeichnen Persönlichkeiten aus, die national oder international in herausragender Weise den Gedanken einer zukunftsfähigen Gesellschaft fördern. In der Jury ist der Nachhaltigkeitsrat durch das Ratsmitglied Olaf Tschimpke und den Generalsekretär Dr. Günther Bachmann (Leitung) vertreten. Träger des Deutschen Nachhaltigkeitspreises ist die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. Das Kuratorium besteht aus Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. 2012 wurden erstmals auch Städte und Gemeinden, die im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten die kommunale Entwicklung am Prinzip Nachhaltigkeit ausrichten, ausgezeichnet. Des Weiteren wurden 2012 erstmals Forschungsleistungen prämiiert, die „Sustainability made in Germany“ voranbringen.

Nach der erstmaligen Verleihung in 2009 hat der Nachhaltigkeitsrat den Sonderpreis „Social Entrepreneur der Nachhaltigkeit“ in den beiden folgenden Jahren im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitstages erneut vergeben. Mit dem Sonderpreis macht der RNE deutlich, dass es einer grundsätzlichen Umorientierung dessen bedarf, was unter Wirtschaft, Wohlstand und Engagement verstanden wird. Mit Unterstützung der Non-Profit-Organisation ASHOKA konnte in 2010 der Initiator des Mikrokreditfonds Deutschland, Falk Zients, ausgezeichnet werden. Mit dem erstmalig flächendeckend in Deutschland eingesetzten Instrument der Mikrokredite wird auch denen die Unternehmensgründung ermöglicht, die aufgrund fehlender Sicherheiten oder besonderer Unternehmensgründungen große Schwierigkeiten haben, Kredite bei klassischen Banken oder Sparkassen aufzunehmen. In 2011 wurde der Sonderpreis an die Gründerin und Inhaberin des Augsburger Modelabels manomama, Sina Trinkwalder, verliehen. Das zuvor bereits als Werkstatt-N-Projekt ausgezeichnete Modelabel ist das erste Social Business der deutschen Textilbranche. Es beschäftigt vorrangig Langzeitarbeitslose und produziert vor Ort ökologisch einwandfreie Textilien und Accessoires unter transparenten und fairen Bedingungen.

## Projekte „Vision 2050“

Der Nachhaltigkeitsrat hat konkrete Visionen für Deutschlands Zukunft angeregt und ihre Diskussion gefördert. Das Jahr 2050 erscheint für viele, vor allem junge Menschen heute noch in weiter Zukunft. Die kommenden 40 Jahre werden aber für sie die Zeit ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung, zum Aufbau von Partnerschaft und Familie und zum Leben in der Gemeinschaft. Über eine Wissens- und Generationenbrücke ist der Rat für Nachhaltige Entwicklung mit dem Projekt *Dialoge\_Zukunft\_Vision2050* gezielt an diese Generation herangetreten, um sie zu ihren Vorstellungen und Leitideen für ein Leben in der Zukunft zu befragen.

Begonnen hat das Projekt 2010 mit einer Testphase des Visionierens. 33 gesellschaftliche Akteure haben auf Bitten des Rates ihre Visionen zu einem Leben im Jahr 2050 geschrieben. Diese Visionen sowie Analysen und Bestandsaufnahmen zum Thema finden sich in dem Bericht „Visionen 2050. Dialoge Zukunft Made in Germany“ ([http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Visionen\\_2050\\_texte\\_Nr\\_35\\_Januar\\_2011.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Visionen_2050_texte_Nr_35_Januar_2011.pdf)). Das Projekt *Dialoge\_Zukunft\_Vision2050* ist ein wichtiger Input für das sich anschließende Projekt *Dialoge\_Zukunft\_Vision2050*, das im Januar 2011 gestartet ist und Ende März in einer Konferenz mündete.

Der Nachhaltigkeitsrat hat sodann Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, die sich glaubwürdig für die Nachhaltigkeit einsetzen, um die Nominierung junger Teilnehmer unter 27 Jahren gebeten. Die benannten Teilnehmer haben sich über einen Zeitraum von vier Wochen online und anschließend im Rahmen einer Konferenz mit ihren Themen für eine nachhaltige Zukunft, den Themen des Berichtes und schließlich mit ihren eigenen Visionen auseinandergesetzt. Die Vorstellungen der Visionäre zum Thema Energie wurden auf der 11. Jahreskonferenz des Rates am 20. Juni 2011 diskutiert. Die Ergebnisse des Dialoges sind in dem Bericht „Dialoge Zukunft Vision 2050. Dialoge Zukunft ‚Made in Germany‘, Band 2“ zusammengefasst (vgl. [http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Visionen\\_2050\\_Band\\_2\\_texte\\_Nr\\_38\\_Juni\\_2011.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Visionen_2050_Band_2_texte_Nr_38_Juni_2011.pdf)).

Mit diesem Projekt greift der Nachhaltigkeitsrat die Kritik internationaler Experten auf, die in ihrem Peer Review 2009 das Fehlen einer übergreifenden Vision zur Nachhaltigkeit und an Zukunfts-Leitbildern dringend angemahnt haben.

## Werkstatt N und Lokale Bildungsnetzwerke zur Nachhaltigkeit

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) hat 2010 das Qualitätslabel „Werkstatt N“ ins Leben gerufen, mit dem jedes Jahr 100 Projekte und Projektvorhaben (sog. „Impulse“) für jeweils ein Jahr ausgezeichnet werden. Ziel ist es, das vielfältige zivilgesellschaftliche Engagement für Nachhaltigkeit stärker öffentlich sichtbar zu machen, zu Nachahmung und eigenem Engagement zu motivieren sowie eine stärkere Vernetzung zu ermöglichen. Eine Jury, bestehend aus Mitgliedern des Nachhaltigkeitsrates und der Geschäftsstelle, bewertet die eingereichten Bewerbungen hinsichtlich ihres umfassenden Verständnisses von Nachhaltigkeit in den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales, der Übereinstimmung von Ziel und Methode sowie Originalität. Die Auszeichnung erfreut sich großer Attraktivität und die Anzahl der Bewerbungen nahm über die Jahre kontinuierlich zu. Neben der Präsentation von ausgewählten Werkstatt-N-Projekten und -Impulsen auf der RNE-Jahreskonferenz wurden auch in einzelnen Bundesländern regionale Veranstaltungen mit Werkstatt-N-Beteiligung durchgeführt.

Bildung ist die Basis für eine nachhaltige Entwicklung. Deshalb haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Nachhaltigkeitsrat im März 2012 erstmals zu einem „Wettbewerb zur Förderung von lokalen Bildungs- und Kompetenznetzwerken für Nachhaltigkeit“ aufgerufen. Um teilzunehmen, mussten sich mindestens vier Partner zu einem lokalen Netzwerk zusammenschließen. Neben klassischen Bildungseinrichtungen waren auch Kommunen, Unternehmen und zivilgesellschaftliche Akteure wie etwa Nichtregierungsorganisationen, Stadtteilgruppen, Kirchen oder Kulturinitiativen angesprochen. Im Fokus des Wettbewerbs standen nachhaltige und innovative Technologien. Die Resonanz war mit rund 180 eingereichten Projektskizzen sehr positiv. Eine Jury unter Vorsitz von Ratsmitglied Walter Hirche wählte 31 Projekte aus, die vom BMBF mit jeweils bis zu 35.000 Euro gefördert wurden (Projektlaufzeit bis Ende 2013).



## Deutscher Aktionstag Nachhaltigkeit und Deutsche Aktionswoche Nachhaltigkeit

Gemeinsam mit namhaften Unterstützern hat der RNE anlässlich der UN-Konferenz der Rio+20 in 2012 den bundesweiten „Deutschen Aktionstag Nachhaltigkeit“ initiiert. Zur Teilnahme waren gleichermaßen Privatpersonen, Vereine, Stiftungen, Kirchen, Unternehmen, Städte, Gemeinden, Stadtwerke, soziale Einrichtungen, Umwelt- und Entwicklungsverbände, Behörden, Ämter und Ministerien aufgerufen. In über 270 eigenverantwortlich organisierten Aktivitäten und Veranstaltungen engagierten sich Bürgerinnen und Bürger ideenreich und vielfältig für mehr Nachhaltigkeit in Deutschland.

Aufgrund der positiven Resonanz und um eine noch breitere Beteiligung zu ermöglichen, wird das Projekt vom RNE in 2013 in Form einer „Deutschen Aktionswoche Nachhaltigkeit“ fortgesetzt.

## 4. Bewertung

Die Ratsmitglieder bewerten die Arbeit des Nachhaltigkeitsrates als erfolgreich, in ihrer Wirkung aber noch zu steigern und an neue Herausforderungen anzupassen. Der RNE hat sein Arbeitsprogramm 2010 umgesetzt. Die Erweiterung der Geschäftsordnung des Rates u.a. um die Möglichkeit, weitere Persönlichkeiten zur Mitarbeit im Rat zu kooptieren, hat sich sehr bewährt. Zusammen mit der unabhängigen Agenda-Funktion des Rates erschließen sich hierdurch viele gute neue Formate wie zum Beispiel TED-Konferenzen, Wettbewerbe, Jugend-Dialoge, die Aktionswoche Nachhaltigkeit und hochrangige Gesprächsformate.

Die Bundesregierung hat einige Forderungen und Aspekte aus den fachpolitischen Empfehlungen und Statements des Rates aufgegriffen. Insbesondere sind hier die Befassungen des Staatssekretärsausschusses für nachhaltige Entwicklung zu nennen. Die Fortschreibung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, die politische Position im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Europäischen Nachhaltigkeitsstrategie, die Beschlüsse zur Kreislaufwirtschaft, zum Thema Flächeninanspruchnahme, zum Nachhaltigkeitsmanagement in der öffentlichen Beschaffung, zur Berichterstattung der Unternehmen und weitere Befassungen haben Vorschläge und Interventionen des Nachhaltigkeitsrates aufgenommen. Wichtige Positionen des Rates, etwa zur fiskalischen Nachhaltigkeit, fanden keine unmittelbare politische Unterstützung; sie sind aus Sicht des RNE aber weiterhin von großer Bedeutung. Das Gleiche gilt für die Erörterung der Bedeutung von Lebensstilen für eine Politik der Daseinsvorsorge.

Die Zusammenarbeit mit dem Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung des Deutschen Bundestages, PBNE, ist gut und von gemeinsamen Ansatzpunkten getragen. Die Einladung von Vertretern des RNE zu Beratungen und auch in auswärtige Sitzungen des PBNE wird sehr begrüßt und geschätzt.

Positiv zu beobachten ist die steigende Bekanntheit des Begriffes Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit. Hieran hat der RNE einen Anteil. Die Wirkung auf Stakeholder aus der organisierten Zivilgesellschaft und der Wirtschaft ist gemischt. Einerseits wachsen die Kreise derjenigen, die sich mit eigenem Tun zur Nachhaltigkeit bekennen. Hier entwickeln sich spannende und zu unterstützende Trends, das Thema mit Leben zu füllen, innovativ zu werden und an den Anforderungen zu wachsen. Andererseits agiert eine Mehrheit nach wie vor eher abwartend oder nimmt das Thema nicht zur Kenntnis. Der RNE erwartet eine wesentlich offenere und eigenverantwortliche Aufnahme insbesondere der Impulse, die eine Beschäftigung mit dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) auszulösen vermag. Der Sozialwirtschaft, aber generell auch den Organisationen und Einrichtungen aus dem Umfeld der Ratsmitglieder bietet der DNK eine Vielzahl von Chancen und Anregungen, das eigene Handeln noch mehr auf den Maßstab der Nachhaltigkeit zu beziehen.

Mit der Verbreitung der Nachhaltigkeits-Idee steigt die öffentliche Nachfrage nach Vorträgen und Mitwirkungen des RNE in Qualität und Quantität (vgl. die Listen von Vorträgen etc. in diesem Bericht). Für ein ehrenamtlich und nur mit einer kleinen Geschäftsstelle arbeitendes Gremium bedeutet das eine fast maximale Auslastung.

Mit dem Zuwachs an politischer Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit beobachten die Ratsmitglieder auch die Tendenz, dass verschiedene Fachgemeinschaften – in ihren jeweiligen parallelen sektoralen Ansätzen – themenähnliche oder gar inhaltsgleiche Diskussionen bearbeiten. Gegenseitige Bezüge werden zu wenig hergestellt. Dieses Silo-Denken ist ineffektiv und inhaltlich inkohärent, wie unter anderem die Diskussionen um nachhaltiges Wirtschaften, Wachstum und Wohlstandsmodelle sowie Zukunftsmonitoring zeigen.

## 5. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

Dr. Günther Bachmann (Generalsekretär), Beate Ressa-Palm (Büromanagement)

Referentinnen und Referenten: Dorothee Braun, Eike Meyer, Katja Tamchina, Jürgen Solms, Sibyl Steuer (bis Dezember 2012), Julia Werner, Yvonne Zwick, Falko Leukhardt (seit März 2013), Teresa Dorfner (seit März 2013, Elternzeitvertretung)

Studentische Hilfskraft: Benjamin Keelan (bis September 2012), Daniel Brinkmeyer (seit Oktober 2012)

Praktikantinnen und Praktikanten: 9

## 6. Plenarsitzungen, Arbeitsgruppen, Besprechungen mit der Bundesregierung

48. Ratssitzung 19. Juli 2010 (konstituierende Sitzung)

49. Ratssitzung 08./09. September 2010

50. Ratssitzung 09./10. November 2010

51. Ratssitzung 15./16. Februar 2011

52. Ratssitzung 19. Mai 2011

53. Ratssitzung 12./13. Oktober 2011

54. Ratssitzung 7./8. Dezember 2011

55. Ratssitzung 29. Februar / 01. März 2012

56. Ratssitzung 10. Mai 2012

57. Ratssitzung 26./27. September 2012

58. Ratssitzung 20. November 2012

59. Ratssitzung 31. Januar / 01. Februar 2013

60. Ratssitzung 16./17. April 2013

61. Ratssitzung 19./20. Juni 2013

## 7. Publikationen, Empfehlungen, Stellungnahmen, Studien

### Publikationen 2010–2013:

Wolfgang Haber: Inconvenient ecological truths – A perspective on sustainability in the 21st Century. Carl-von-Carlowitz Series. Oekom Verlag:

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Wolfgang\\_Haber\\_Inconvenient\\_ecological\\_truths\\_Carl-von-Carlowitz-Series\\_2010.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Wolfgang_Haber_Inconvenient_ecological_truths_Carl-von-Carlowitz-Series_2010.pdf), 2010

Wolfgang Haber: Die unbequemen Wahrheiten der Ökologie. Eine Nachhaltigkeitsperspektive für das 21. Jahrhundert. Carl-von-Carlowitz-Reihe Band 1, oekom verlag, München 2010

Carlo Jaeger: Wachstum – wohin? Eine kurze Geschichte des 21. Jahrhunderts.

Carl-von-Carlowitz-Reihe Band 2, oekom verlag, München 2011

### Empfehlungen:

Die Politik-Empfehlungen des Rates sprechen Schwerpunktfragen der Nachhaltigkeitspolitik an. Sie betreffen sowohl inhaltliche Punkte als auch den Prozess der Nachhaltigkeitspolitik – in nationaler und globaler Perspektive.

Konsum und Nachhaltigkeit: Wie Nachhaltigkeit in der Konsumgesellschaft käuflich und (er)lebbar wird – Eine Aufgabe für Politik, Wirtschaft, Bürgerinnen und Bürger (2010):

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Broschuere\\_Konsum\\_und\\_Nachhaltigkeit\\_texte\\_Nr\\_31\\_Maerz\\_2010\\_01.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Broschuere_Konsum_und_Nachhaltigkeit_texte_Nr_31_Maerz_2010_01.pdf)

Chancen, Qualität und Kompetenz: Bausteine für eine nachhaltige Bildungspolitik – Empfehlungen (2010):

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Broschuere\\_Empfehlung\\_zur\\_Bildungspolitik\\_texte\\_Nr\\_32\\_Maerz\\_2010\\_01.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/Broschuere_Empfehlung_zur_Bildungspolitik_texte_Nr_32_Maerz_2010_01.pdf)

Stabilisierung der Finanzmärkte – Empfehlung zu internationalen und nationalen Maßnahmen der fiskalischen Nachhaltigkeitspolitik (2010):

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Stellungnahme\\_zu\\_Finanzstabilitaet\\_09-11-2010.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Stellungnahme_zu_Finanzstabilitaet_09-11-2010.pdf)

Wie Deutschland zum Rohstoffland wird – Empfehlungen des Rates für Nachhaltige Entwicklung an die Bundesregierung (2011):

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Rohstoffland\\_Deutschland\\_texte\\_Nr\\_39\\_Juni\\_2011\\_01.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Rohstoffland_Deutschland_texte_Nr_39_Juni_2011_01.pdf)

„Gold-Standard Ökolandbau“: Für eine nachhaltige Gestaltung der Agrarwende – Empfehlungen des Rates für Nachhaltige Entwicklung (2011):

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Gold-Standard\\_Oekolandbau\\_texte\\_Nr\\_40\\_Juli\\_2011\\_01.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Gold-Standard_Oekolandbau_texte_Nr_40_Juli_2011_01.pdf)

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) – Empfehlungen des Rates für Nachhaltige Entwicklung und Dokumentation des Multistakeholderforums (2012):

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Der\\_Deutsche\\_Nachhaltigkeitskodex\\_DNK\\_texte\\_Nr\\_41\\_Januar\\_2012\\_02.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Der_Deutsche_Nachhaltigkeitskodex_DNK_texte_Nr_41_Januar_2012_02.pdf)

Die Energiewende braucht eine verbindliche und wirksame Energieeffizienzpolitik – Empfehlung des Nachhaltigkeitsrates an die Politik (2012):

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Energieeffizienz\\_texte\\_Nr\\_42\\_Maerz\\_2012\\_01.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Energieeffizienz_texte_Nr_42_Maerz_2012_01.pdf)

Der Strompreisdebatte fehlt die Nachhaltigkeit (2013):

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Strompreise\\_und\\_Nachhaltigkeit\\_14-02-2013.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Strompreise_und_Nachhaltigkeit_14-02-2013.pdf)

## Stellungnahmen:

Dialog der Verantwortung – Stellungnahme des Nachhaltigkeitsrates zur Fortschreibung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie 2012 (2011):

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Stellungnahme\\_Nachhaltigkeitsstrategie\\_texte\\_Nr\\_37\\_Juni\\_2011.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Stellungnahme_Nachhaltigkeitsstrategie_texte_Nr_37_Juni_2011.pdf)

Empfehlungen des RNE zur Stärkung der Innenentwicklung in Städten – Vorschläge zur Novelle des Baugesetzbuches zur Baulandpotenzial- und -bedarfsermittlung (2012):

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Stellungnahme\\_Staerkung\\_der\\_Innenentwicklung\\_in\\_Staedten\\_27-09-2012.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Stellungnahme_Staerkung_der_Innenentwicklung_in_Staedten_27-09-2012.pdf)

Nachhaltiges Wirtschaften: Zehn Forderungen – Einladung zum Dialog (2012):

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Einladung\\_zum\\_Dialog\\_Nachhaltige\\_Wirtschaft\\_20-11-2012.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Einladung_zum_Dialog_Nachhaltige_Wirtschaft_20-11-2012.pdf)

Für ein politisches Signal zur Stärkung der Rolle des ökologischen Landbaus in Europa – Stellungnahme des Rates für Nachhaltige Entwicklung (2013):

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Stellungnahme\\_zur\\_Gemeinsamen\\_Agrarpolitik\\_GAP\\_01-02-2013.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Stellungnahme_zur_Gemeinsamen_Agrarpolitik_GAP_01-02-2013.pdf)

### Studien 2010:

Ergebnispapier „Veranstaltungen und Nachhaltigkeit“ – Analyse von Potentialen und Herausforderungen bei Nachhaltigkeitsveranstaltungen unter Studierenden. Laborprojekt. Unterstützt durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE), Juni 2009 – Februar 2010:

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Ergebnispapier\\_Veranstaltungen\\_und\\_Nachhaltigkeit\\_Studentische\\_Initiativen\\_2010.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Ergebnispapier_Veranstaltungen_und_Nachhaltigkeit_Studentische_Initiativen_2010.pdf)

Nachhaltigkeits-Indikatoren zur Messung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung – Gutachten an den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zum Bericht der Stiglitz-Sen-Fitoussi-Kommission:

[http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE\\_Gutachten\\_zum\\_Bericht\\_der\\_Stiglitz-Sen-Fitoussi-Kommission\\_31-05-2010\\_01.pdf](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/uploads/media/RNE_Gutachten_zum_Bericht_der_Stiglitz-Sen-Fitoussi-Kommission_31-05-2010_01.pdf)



## 8. Vorträge und Beiträge der Ratsmitglieder

Marlehn Thieme: Glaubwürdig, wirtschaftlich, zukunftsfähig. Eine moderne Beschaffungspolitik muss nachhaltig sein. Eröffnungsvortrag bei der Fachkonferenz des DIHK „Grüne Beschaffung“, 16.06.2010

Hans-Peter Repnik: Rede zur Begrüßung von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zur 10. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung, 27.09.2010

Hans-Peter Repnik: Unternehmen und Nachhaltigkeit aus Sicht des Nachhaltigkeitsrates. Rede zur econsense-Jahrestagung „im Dialog“ 2010, Nachhaltiges Wirtschaften gestern – heute – morgen, 12.10.2010

Marlehn Thieme: Keynote und Diskussion beim Kongress „Nachhaltigkeit im Mittelstand“ der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Berlin, 26.01.2011

Hans-Peter Repnik: Nachhaltigkeit – eine Vision für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Rede zur Veranstaltung der Landesminister Rau und Stächele in Ettenheim und Renchen, Baden-Württemberg, 11.02.2011

Hans-Peter Repnik: Rio – Kyoto – Cancún – Stand und Perspektiven der internationalen Klimapolitik. Impulsreferat anlässlich der Veranstaltung „Wie weiter nach Cancún?“ des Energie- und Wirtschaftsclubs der EnBW, 21.02.2011

Marlehn Thieme: Begrüßung beim Dialog-Workshop „Deutscher Nachhaltigkeitskodex“, 18.03.2011

Marlehn Thieme: Liegt die Zukunft der (Wirtschafts)Ethik in Nachhaltigkeitsstandards und -kodizes? Rede bei der Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Wirtschaftsethik, Elmshorn, 09.04.2011

Marlehn Thieme: Keynote und Podiumsdiskussion beim Kraft Foods Salon, Berlin, 24.04.2012

Hans-Peter Repnik: Die „Nachhaltige Stadt“ ist eine globale Herausforderung. Rede auf der Hauptversammlung des Deutschen Städtetags im Forum „Stadtentwicklung braucht Nachhaltigkeit“, 04.05.2011

Marlehn Thieme: Begrüßung beim Praxis-Workshop „Deutscher Nachhaltigkeitskodex“, Frankfurt am Main, 09.05.2011

Marlehn Thieme: Muss sich unsere Gesellschaft ändern? Vortrag bei der Frühjahrstagung der Arbeitnehmervizepräsidenten des Deutschen Handwerkskammertages, 13.05.2011

Angelika Zahrnt: Nach Kyoto und Cancún – Wie verändern wir unseren Lebensstil? Beitrag beim Volkshochschultag, 13.05.2011

Hans-Peter Repnik: Auf dem Weg zu einem Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Vortrag beim Bund Katholischer Unternehmer e.V., Altenberg, 21.05.2011

Angelika Zahrnt: Eröffnungsvortrag bei der KarmaKonsum Konferenz, Frankfurt am Main, 26.05.2011

Marlehn Thieme: Eröffnungsvortrag bei der Messe goodgoods, Hamburg, 27.05.2011

Hans-Peter Repnik: Fortschritt neu denken. Keynote zur Festveranstaltung „6. Juni 1986 – 6. Juni 2011: 25 Jahre Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit“, 06.06.2011

Joachim Faber: Auf dem Weg zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Vortrag bei der TU Berlin, 08.06.2011

Angelika Zahrnt: Nachhaltigkeit und regionales Handeln. Vortrag im Rahmen der Projektbörse der AktivRegionen Schleswig-Holstein, 18.06.2011

Hans-Peter Repnik: Dialog der Verantwortung. Rede zur Begrüßung der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zur 11. Jahreskonferenz des Nachhaltigkeitsrates, 20.06.2011

Hans-Peter Repnik: Verantwortung des Wachstums: Nachhaltig Handeln. Vortrag bei der Mittwochsgesellschaft des Handels im Atrium der Hauptstadredaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, 29.06.2011

Hans-Peter Repnik: Der Weg zum nachhaltigen Wirtschaften. Der Weg zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Begrüßung beim Multistakeholderforum des Nachhaltigkeitsrates, 26.09.2011

Marlehn Thieme: Nachhaltig wirtschaften – welche Verantwortung hat der Finanzmarkt? –  
Ständehaus-Gespräche zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen, 04.10.2011

Hans-Peter Repnik: Einführung in die dritte Carl-von-Carlowitz-Vorlesung, 12.10.2011

Hans-Peter Repnik: Politik und Wirtschaft: Wohin die Reise gehen muss. Vortrag beim  
Deutschen Nachhaltigkeitstag, Düsseldorf, 04.11.2011

Marlehn Thieme: Deutscher Nachhaltigkeitskodex. Vortrag beim Deutschen  
Nachhaltigkeitstag, Düsseldorf, 04.11.2011

Marlehn Thieme: Corporate responsibility and responsible investments: partnering for the  
future. Vortrag bei der Euro Finance Week, Frankfurt am Main, 18.11.2011

Marlehn Thieme: Sustainability. Measures taken by the government. Vortrag beim Young CEO  
Meeting des UMC, Kronberg, 19.11.2011

Hans-Peter Repnik: Rückblick mit Zukunftsvision verbinden: Rio-20-plus – Plädoyer für ein  
ambitioniertes Gipfelmotto. Zs. Politische Ökologie, Heft 127, 23.11.2011

Angelika Zahrt: Postwachstumsgesellschaft. Vortrag anlässlich der Auszeichnung von  
ÖKOPROFIT-Unternehmen, 05.12.2011

Marlehn Thieme: Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und Green Economy.  
Impuls und Diskussion bei der Internationalen CSR-Konferenz des BMAS,  
Berlin, 15.12.2011

Marlehn Thieme: Keynote anlässlich der Preisverleihung des Rankings der  
Nachhaltigkeitsberichte, 27.02.2012

Marlehn Thieme: It's time for ESG alignment. It's time for a global transparency framework.  
Address of welcome, reception for the International Integrated Reporting Council, 26.04.2012

Lucia Reisch: All inclusive – Freizeit im Grünen ohne Grauen für die Natur. Panel Session  
auf der „Woche der Umwelt“ auf Einladung des Bundespräsidenten und der Deutschen  
Bundesstiftung Umwelt (DBU), Schloss Bellevue, 5.–6. Juni 2012, Berlin, 05.06.2012

Lucia Reisch: Sustainability made in Germany: The German Sustainability Code. Sustainability Seminar Series, CBS Sustainability Platform, 7. Juni 2012, Copenhagen Business School, Kopenhagen, 07.06.2012

Marlehn Thieme: Drehpunkt Rio. Konsequenzen für Deutschland. Rede zur Begrüßung der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel in der 12. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung, 25.06.2012

Marlehn Thieme: Predigt anlässlich des Erntedank-Gottesdienstes in St. Marien, Berlin, 07.10.2012

Wolfgang Schuster: „Nachhaltige Städte – Lebensräume der Zukunft“, oekom Verlag München, 09.11.2012

Angelika Zahrnt: Die Bedeutung von Nachhaltigkeit – für Politik, Gesellschaft und Finanzwirtschaft. Impulsvortrag beim Eigenkapitalforum von DZ Bank und Deutsche Börse, Frankfurt am Main, 13.11.2012

Marlehn Thieme: Societal values and their relevance of the economy. Keynote speech at the International Conference on Sustainable Business and Consumption, Bonn, 27.11.2012

Marlehn Thieme: Laudatio anlässlich der EMAS-Zertifizierung von BESONDERE ORTE, Berlin, 29.11.2012

Marlehn Thieme: „Ein Jahr Deutscher Nachhaltigkeitskodex“. Begrüßung beim Multistakeholderforum zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex, Berlin, 30.11.2012

Angelika Zahrnt: Trenn-Standpunkt: Getrennt analysieren, gemeinsam denken – und handeln! – Erstmals erschienen in „factory 4-2012 – Magazin für Nachhaltiges Wirtschaften“, [www.factory-magazin.de](http://www.factory-magazin.de), 29.01.2013

Lucia Reisch: Strategische Steuerung auf Bundesebene: Die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesrepublik Deutschland. Eingeladener Vortrag aus Anlass des Besuchs der interministeriellen ukrainischen Delegation „Reform öffentliche Finanzen“, Fachinformationsreise, 11.–16. März 2013, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Stuttgart, 15.03.2013

## 9. Vorträge und Beiträge aus der Geschäftsstelle

Günther Bachmann:

Anfragen zur Nachhaltigkeitsstrategie der Biosphärenreservate – Fachtagung des Rates für Landespflege: „Konzepte für neue Landschaften – Nachhaltigkeit in Biosphärenreservaten“, 09.03.2010

Sozial-ökologische Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft verankern – Wie kann das gelingen? – Veranstaltung der Regionalwert AG im Waldhaus, Freiburg, 16.03.2010

Verbürgte statt beliebige Nachhaltigkeit – 2. Entwurf zum Impulsreferat am 7. Mai 2010, Symposium „60 Jahre Deutscher Naturschutzring (DNR)“, 25.03.2010

Vision: Wissen, Angst, Wagnis. Impuls-Statement, 14. Benediktbeurer Gespräche der Allianz Umweltstiftung, 30.04.2010

Grußwort zur Fachkonferenz „Far Beyond Organic – die Zukunft der Naturtextilien“ des Internationalen Verbandes der Naturtextilwirtschaft e.V. (IVN), 28.06.2010

Methodik des Deutschen Nachhaltigkeitspreises. Bericht, 25.10.2010

Vom Dialog zum Handeln: Nachhaltigkeit und Partizipation. Vortrag auf dem Internationalen Fachkongress Kommunale Kooperation des Gründungs- und Kompetenzzentrums Genossenschaften und des Genossenschaftsverbandes, 25.11.2010

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2010: Trends und Herausforderungen. Vortrag beim Symposium des Deutschen Nachhaltigkeitstages 2010, 26.11.2010

Deutscher Kodex für Nachhaltigkeit: Plädoyer für einen verbindlichen Rahmen zur Nachhaltigkeitsbewertung an den Finanzmärkten. Handelsblatt Business Briefing, Nachhaltige Investments, 10.12.2010

Long-term planning as part of political decision making. Keynote, Workshop “Vision 2050. Sustainability as Strategic Opportunity”, 17.02.2011

More to the point, more visioning, more inclusive. Statement on the invitation of the European Economic and Social Committee, Hearing “Preparing for the 2012 Rio Summit on Sustainable Development”, 23.03.2011

Governance for Sustainable Development. Framing “Rio”. Keynote, International Forum for Sustainable Asia and the Pacific 2011, ISAP 2011, Yokohama, Japan, 27.07.2011

Leadership durch nachhaltiges Wachstum – Thesen zum Vortrag des gleichnamigen 6. Executive Roundtable der American Chamber of Commerce (erweiterte Fassung), 08.09.2011

Green Economy, the UNCSD 2012, and the EEAC Annual Statement. Introductory remarks to the EEAC annual conference 2011 in Wroclaw, Poland, 16.09.2011

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2011: Was den Trend ausmacht. Vortrag beim Deutschen Nachhaltigkeitstag, 04.11.2011

The German Sustainability Code. A New Approach Linking Economy and Society onto the Pathway to Sustainability – Conference “European Sustainability Leaders, Champions and Front Runners Preparing Rio+20”, 21.12.2011

Die kulturelle Dimension der Energiewende. Vortrag im Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden, 24.01.2012

Die Energiewende als Gemeinschaftswerk – eine Bestandsaufnahme. Eröffnung des Dialoges Energiewende von Prof. Dr. Gesine Schwan, Humboldt-Viadrina School of Governance, 08.03.2012

Presentation: Germany’s Council for Sustainable Development and the German Case of Framing National SD Policies. Workshop hosted by the Stakeholder Forum for a Sustainable Future, 28.04.2012

Zehn Jahre Nachhaltigkeitsstrategie. Der lange Weg zur Langfristigkeit, 10.05.2012

Die historischen Wurzeln des Leitbildes Nachhaltigkeit und das 21. Jahrhundert. Rede bei der Sächsischen Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft aus Anlass des Deutschen Aktionstages Nachhaltigkeit, 01.06.2012

Nachhaltiges Handeln in Politik und Wirtschaft – Der Schlüssel für Erfolg? Keynote, The German Real Estate Summit 2012 „Nachhaltigkeit und Corporate Governance“, Jahresveranstaltung der ICG, 14.06.2012

The Rio+20 Momentum. Implementing by Involving. Statement EESC, Rio+20 Debriefing Session, 05.07.2012

Nachhaltigkeit und die Green Economy. Keynote bei der ProcessNet und 30. Jahrestagung der Biotechnologen in Karlsruhe, 11.09.2012

Innovative Choices in the German Energiewende – Keynote, The Energiewende – is there a Nordic Way? An International Conference at the Nordic Embassies in Berlin, 15.10.2012

A Sustainable Resource Strategy. Keynote, Low Carbon Earth Summit 2012, Guangzhou, China, 19.10.2012

Accelerating Implementation by Scaling up of Good Practices – Keynote, UNOSD International Workshop on Strengthening Planning and Implementation Capacities for Sustainable Development in Post Rio Context, Korea, 16.11.2012

Die Idee der Frontiers in der heutigen Nachhaltigkeitsdebatte. Vorlesungsreihe „Frontiers in Sustainability Science Lecture“, Leuphana Universität Lüneburg, 30.01.2013

Sehen und Gesehenwerden: Nachhaltigkeit. Laienpredigt zu Lukas 18, 31–43 in der Johanniskirche Bonn-Duisdorf, 10.02.2013

**Dorothee Braun:**

Nachhaltigkeitspolitik nördlicher Industriestaaten – Annahme einer globalen Verantwortung oder Eigennutz? Vortrag im Rahmen der Diskussionsveranstaltung zu Klimawandel und Flucht, Flüchtlingsrat Hamburg, 06.06.2012

**Eike Meyer:**

(gemeinsam mit Yvonne Zwick) Der Rat für Nachhaltige Entwicklung. Seine Aufgaben und Leuchtturmprojekte. Vortrag für eine chinesische Delegation der GIZ, Berlin, 07.06.2012

Nachhaltige Gesellschaft. Vortrag im Rahmen des Jahrestreffens der Melton Foundation, Jena, 23.08.2012

Werkstatt N und nachhaltige Ernährung. Präsentation im Rahmen der Grünen Woche, Berlin, 25.01.2013

**Sibyl Dagmar Steuer:**

Energieeffizienz, weiße Zertifikate und die Erfahrung aus Cancún. Vortrag im Rahmen des Seminars der Friedrich Ebert Stiftung „Energie im 21. Jahrhundert – sicher, sauber und wirtschaftlich?“, Berlin, 11.03.2011

Framing Energy and Climate Policy: Sustainable Development. Präsentation vor Climate Protection Fellows der Alexander von Humboldt Foundation International, Berlin, 01.04.2011

Greening our societies – Sustainable Development. Präsentation im Rahmen des CIPSEM Advanced Training Course, Berlin, 27.10.2011

Greening the Economy – Sustainable Development. Präsentation im Rahmen des International Seminar on Green Economy – experiences from Germany (Delegation südkaukasischer Ministerialbeamter), Berlin, 31.10.2011



Julia Werner:

One size fits all? Die vielfältigen Dimensionen der Nachhaltigkeit in verschiedenen Politikfeldern. Impulsreferat, Workshop „Nachhaltigkeitsprüfung in der Gesetzesfolgenabschätzung: Zukunftsinstrument oder lästige Pflichtübung?“, 31.05.2010

Stand und Perspektive des Oberbürgermeister-Dialogs „Nachhaltige Stadt“. Vortrag auf dem ICLEI-Fachgespräch „Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement“, 22.02.2011

Nachhaltigkeitspolitik in Deutschland: Institutionen, Strategien und Chancen. Vortrag auf dem Seminar „Sustainable Development Economics“ der Białystok School of Economics und der State Higher Vocational School in Głogów, 14.04. 2011

Der Oberbürgermeister-Dialog „Nachhaltige Stadt“ – Gemeinsam mit Bund und Ländern für eine zukunftsfähige Entwicklung. Artikel in den Nachrichten des Niedersächsischen Städtetags, Ausgabe 2/2011

Der Dialog „Nachhaltige Stadt“. Artikel in „forum Nachhaltig Wirtschaften“, Ausgabe 4/2011

Erfahrungen aus dem Dialog „Nachhaltige Stadt“. Vortrag auf dem Netzwerk21Kongress in Erfurt, 15.10.2012

Chancen und Herausforderungen auf dem Weg zur Langfristigkeit: Aus der Arbeit des Rates für Nachhaltige Entwicklung. Vortrag im Arbeitskreis der Umweltökonomischen Gesamtrechnung der Länder in Düsseldorf, 29.11.2012

**Yvonne Zwick:**

Grußwort zum Workshop „Megathema Klimawandel, Berichtspflicht, Online oder Print – Welchen Weg gehen Großunternehmen in ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung?“ von IÖW und future e.V., 18.03.2010

Governance von Nachhaltigkeit in Deutschland. Vortrag für eine Besuchergruppe der Hochschule Zittau, Berlin, 14.02.2011

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung. Ziele und Wirkungen – Vortrag für eine Besuchergruppe der Bundeszentrale für politische Bildung, Berlin, 21.07.2011

The German Sustainability Code – a mainstreaming instrument for ESG. Vortrag und Diskussion beim ESG Summit, Amsterdam, 05.10.2011

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex. Ziele, Inhalte, Strategien. Vortrag beim Verband kommunaler Unternehmen (VKU), Berlin, 21.11.2011

The German Sustainability Code – a mainstreaming instrument for ESG. Vortrag bei der Novethic-Konferenz, Paris, 28.11.2011

Das Prinzip Nachhaltigkeit – eine theologisch-ethische Perspektive. Vortrag bei der Hauptamtlichentagung „Darf’s ein bisschen mehr sein? Nachhaltig leben zwischen Quantität und Qualität“, 25.01.2012

Vortrag und Podiumsdiskussion beim Unternehmensworkshop zum IÖW/future-Ranking der Nachhaltigkeitsberichte, Hannover, 28.02.2012

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex. Ziele, Inhalte, Status quo. Vortrag beim Global Compact Netzwerk-Treffen, Berlin, 08.03.2012

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex. Ziele, Inhalte, Status quo. Vortrag bei der UPJ Jahrestagung, Berlin, 12.03.2011

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex. Ziele, Inhalte, Status quo. Vortrag bei der Jahrestagung des Bundes für Naturkost und Naturwaren (BNN), Ludwigsburg, 03.05.2011

(gemeinsam mit Eike Meyer) Der Rat für Nachhaltige Entwicklung. Seine Aufgaben und Leuchtturmprojekte. Vortrag für eine chinesische Delegation der GIZ, Berlin, 07.06.2012

Nachhaltiger Konsum. Chance für Produzenten und Handel. Vortrag für eine algerische Delegation der GIZ, Berlin, 29.08.2012

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex. Ziele, Inhalte, Status quo. Vortrag bei der Jahrestagung der Beteiligungsreferenten des Bundes und der Länder im BMF, Berlin, 19.09.2012

The German Sustainability Code. Main Targets, Contents, Achievements. Vortrag beim International Socially Responsible Investment Event im Rahmen des Large & Midcap Events von NYSE Euronext, Paris, 24.09.2012

The German Sustainability Code. Main Targets, Contents, Achievements. Vortrag bei der International Conference on CSR der Humboldt-Universität, Berlin, 05.10.2012

Introducing the German Sustainability Code – Cyprus – EU Presidency Conference on CSR: Awareness and Transparency, Limassol, Cyprus, 19.10.2012

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex. Ziele, Inhalte, Status quo. Vortrag beim Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvh), Köln, 24.10.2012

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex. Ziele, Inhalte, Status quo. Vortrag beim ESG Corporate Day der db advisors, Frankfurt am Main, 26.10.2012

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex. Ziele, Inhalte, Status quo. Kolloquium an der Universität Jena, 14.01.2013

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex. Analyse nach einem Jahr Anwendung, Vortrag bei der Deutschen Börse, Eschborn, 21.01.2013

Status quo und Ausblick Deutscher Nachhaltigkeitskodex. Vortrag beim Deutschen Global Compact Netzwerk, Berlin, 13.03.2013

## 10. Mitarbeit in Gutachtergremien und Jurys

In folgenden Beiräten, Jury-Gremien und Komitees war der Rat durch Mitglieder oder durch die Geschäftsstelle vertreten und präsent:

- CSR-Forum beim BMAS
- Lenkungskreis des CSR-Forums
- Refina (Begleitkreis zum Forschungsprogramm des BMBF: Forschung für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und ein nachhaltiges Flächenmanagement)
- Jury zur Vergabe des econsense-Preises für journalistische Beiträge zur Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit
- Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
- Netzwerk Ressourcenmanagement
- Arbeitsgruppe der Kommission VI „Gesellschaftliche und soziale Fragen“ der Deutschen Bischofskonferenz (bis Dezember 2010)
- Beirat des Netzwerk21Kongresses und Jury des deutschen lokalen Nachhaltigkeitspreises Zeitzeiche(N)
- Beirat oekom research
- Beirat Global Challenges Index
- Deutsche Gesellschaft Nachhaltiges Bauen
- Jury Clean Media Tech Award 2009 und 2010
- Jury des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2010, 2011 und 2012
- Jury des Deutschen Klimapreises der Allianz Umweltstiftung 2008, 2009 und 2010
- Jury des GESOBAU-Wettbewerbs „Nachhaltigkeit macht Schule“ anlässlich des „Deutschen Aktionstages Nachhaltigkeit“ 2012
- Jury Werkstatt N 2010, 2011 und 2012
- Jury des von BMBF und RNE ausgerichteten Wettbewerbs „Lokale Bildungs- und Kompetenznetzwerke für Nachhaltigkeit“
- Gutachter für die BMBF-Fördermaßnahme „Transdisziplinäre Innovationsgruppen für ein Nachhaltiges Landmanagement“ im November 2012



Rat für  
NACHHALTIGE  
Entwicklung

### Rat für Nachhaltige Entwicklung

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung wurde erstmals im April 2001 von der Bundesregierung berufen. Ihm gehören 15 Personen des öffentlichen Lebens an. Die Aufgaben des Rates sind die Entwicklung von Beiträgen für die Umsetzung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, die Benennung von konkreten Handlungsfeldern und Projekten sowie Nachhaltigkeit zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen zu machen. Bundeskanzlerin Angela Merkel setzt die nationale Nachhaltigkeitsstrategie fort und hat den RNE zum 1. Juli 2013 für weitere drei Jahre berufen.

#### Impressum

© 2015 Rat für Nachhaltige Entwicklung  
c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
© Fotos: Titel und S. 2: André Wagenzik; U2: Rainer Lutter, LIBOMEDIA  
Lektorat: Petra Thoms, Berlin  
Grafik-Design: [www.bert-odenthal.de](http://www.bert-odenthal.de)



[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

